

K R I T I K

The Classical Source

EINE AUSGABE VON VAUGHAN WILLIAMS MUSIK VON UNGEWÖHNLICHER HERKUNFT, DIE SICH ALS SEHR INTERESSANT UND ANERKENNENSWERT ERWEIST.

Walter Hilgers dirigiert „Sea Songs“ und die 5. Symphonie und spielt als Solist das Tubakonzert, bei dem Michael Luig auf dem Dirigierpult steht. Hilgers (geboren 1959) spielte ab 1978 erste Tuba bei den Düsseldorfer Symphonikern und hatte danach Gast-Engagements bei den Hamburger Philharmonikern, dem in Hamburg ansässigen Orchester des Norddeutschen Rundfunks und den Berliner Philharmonikern. Seit 2005 spielt Hilgers bei der Wiener Staatsoper und den Wiener Philharmonikern. Außerdem ist er als Solist, Lehrer und Dirigent tätig.

Hilgers dirigiert die Sea Songs als lebendigen und rhythmischen Marsch und spielt das Konzert in virtuoser Weise, wohlbedacht und flink und mit einer hingebungsvollen und sehr ausgewogenen Orchesterbegleitung. [Auch wenn das Orchester noch eine Idee fülliger sein könnte (hauptsächlich in den Streichern) und die Aufnahme einen Tick mehr fokussiert] - die CD ist ein voller Genuss.

Die Sinfonie ist das Highlight der CD. Ohne bisherigen Empfehlungen zu widersprechen (Vernon Handley´s Aufnahme aus Liverpool für EMI würde wahrscheinlich das Rennen um einen Nasenlänge gewinnen), ist es bewundernswert, wie Walter Hilgers das ganze pastorale und gleichzeitig ekstatische Werk hindurch Kurs hält - fließend, unmaniert und einfühlsam - und trifft ohne Umwege in das emotionale Herz dieser Musik. Das Scherzo fliegt vorüber, vielleicht nicht so leicht, wie es idealerweise wäre, eher eine Spur zu schwer, aber mit Sicherheit und kraftvoll, stellenweise vielleicht etwas zu kräftig. Der gefühlvolle langsame Satz zielt auf die Emotionen ab, und auch wenn dieser etwas zu impulsiv und nicht genügend distanziert ist, gibt es keinen Zweifel an dem vollen Klang, mit dem diese Musik dargeboten wird. Das Finale hat großen Schwung [...]. Anmerkungen und Präsentation lassen einige Daten im dunklen, aber die vorliegende Ausgabe bietet eine erfrischende Sichtweise auf diese wundervolle Musik und ist als solche unbedingt empfehlenswert.

Colin Anderson